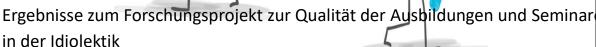
"nachfragen statt raten"





Konzept und Durchführung: Magdalena Bork, Andreas Cincera

Präsentation Jahrestagung Würzburg 2019 (AC)

Idiolektik

Ablauf Präsentation 31.05.2019

- I. Seminarfeedbacks Ergebnisse quantitative Befragung
- II. SeminarfeedbacksErgebnisse qualitative Befragung
- III. Befragung Graduiertengruppe Quantitativ und qualitativ
- V. Interpretation der Daten
- VI. Ausblick (evidenzbasierte weiterführendes Forschungsdesign)
- VII. Plenum, offen Fragen / Abschluss



"nachfragen statt raten": Forschungsziele

a) Fundiertes Wissen über die Qualität und die Wirkung der von der GIG angebotenen Seminare und Ausbildungen gewinne

 b) Konkrete Empfehlungen für die weitere Entwicklung der Weiter-/Ausbildungsformate und Angebote der GIG

Idiolektik

Forschungsfragen

- a) Wie wird die Qualität und Wirkung der Seminare/der Ausbildung von den Teilnehmenden eingeschätzt
- b) Welche Kompetenzen und Einstellungen sind bei den Teilnehmenden der Graduiertenausbildung in Bezug auf ihren professionellen Kontext feststellbar
- c) Inwiefern können im Verlauf der Graduiertenausbildung Veränderungen in der beruflichen Einstellung/Haltung und im beruflichen Handeln der Teilnehmenden erfasst werden?
- d) Inwieweit kann dabei ein Zusammenhang mit der Aus-/ Weiterbildung vermutet/belegt werden?



nachfragen statt raten": Methoden / Daten

Graduiertenausbildung 2015-2017

- Methodentriangulation anonyme Befragung standardisierte
 Fragebogen (Bögen von 13TN zu 12 Aspekten auswertbar) sowie
- qualitativ mittels narrativer Interviews
 150 Interview-Stunden Interviews, ca. 250 Seiten Transkriptionen Wortwolke
 Auswertung nach Schlüsselwörter-Prinzip / Grounded Theory

 (A. Strauss & B. Glaser) angelehnt, inhaltsanalytisch

959 GIG-Feedbackbögen 2011-2017

quantitative Auswertung
 Programme: Excel, IBM Statisitics SPSS 24,
 Wordcloud Atlas IT

Befragung Dozierende GIG durch Idiolektik-Institut

Idiolektik

Risiken

- selbstbestätigende Rückkoppelung,
- sehr kurze Vorlaufszeit
- Interpretation der Ergebnisse (Komplexität der Einflüsse

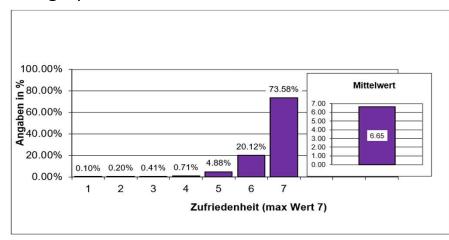


Risikoverminderung:

- Transparenz der Methodik, Risikoeinschätzung und Triangulation der Methoden
- Intersubjektive Nachvollziehbarkeit Begleitung und Diskussion des Forschungsprozesses durch außenstehende Experten
- Nachträgliche Validierung und Selektion der verwendet Items.

Im Detail...

Ausgesprochen hohe Zufriedenheit mit den Seminaren (n=995)



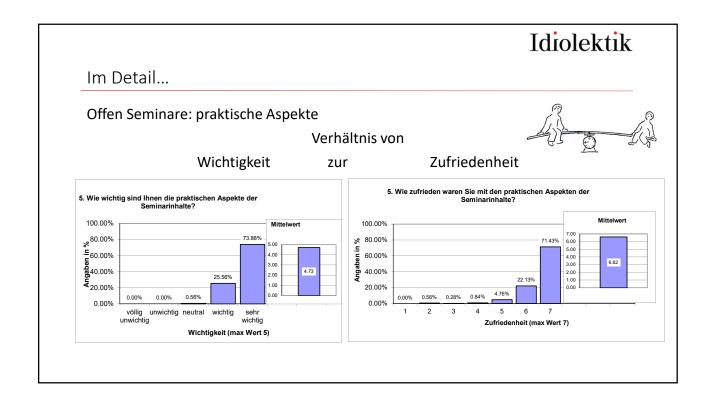


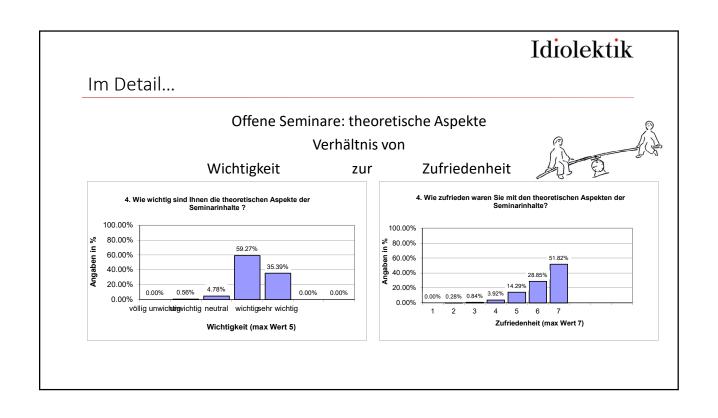
Idiolektik

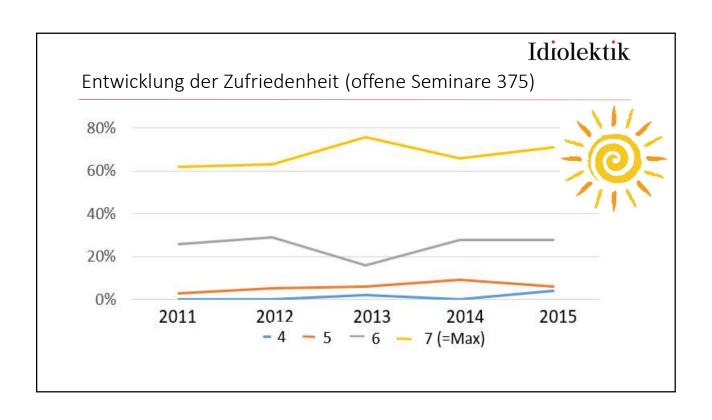
Rangliste der (hohen) Zufriedenheit (n=995, Likertskala 1-7)

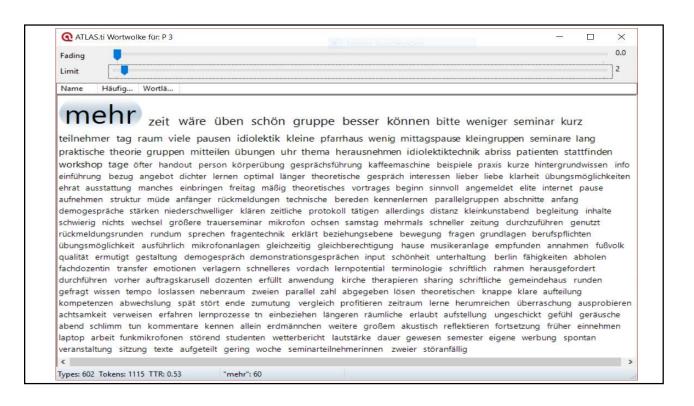
Item 8	mit der Seminarleitung (als Person)	6.81
Item 7	mit der Zusammenarbeit mit den Seminarleitenden	6.79
Item 3	mit der Organisation des Seminars?	6.72
Item 9	mit der Zusammenarbeit mit d. Seminarteilnehmenden	6.70
Item 5	Mit den praktischen Aspekten der Seminarinhalte	6.66
Item 2	mit den Inhalten des Seminarangebots	6.62
Item 6	mit der formalen Vermittlung	6.54
Item 4	Mit den theoretischen Aspekten der Seminarinhalte	6.44

Idiolektik Im Detail Einschätzung Seminar allgemein **Nonparametric Correlations** Verhältnis von [DataSet2] Wichtigkeit zur Zufriedenheit Correlations Wich1 Zufr1 Mittelwert Spearman's rho Wich1 Correlation Coefficient 1 000 393 Sig. (2-tailed) .000 6.00 5.00 995 995 3.00 Zufr1 Correlation Coefficient .393* 1.000 3.00 2.00 Sig. (2-tailed) .000 6.65 4.62 N 995 995 1.00 **. Correlation is significant at the 0.01 level (2-tailed). (Likertskala 1-5) (Likertskala 1-7) Positiver Zusammenhang Wichtigkeit zur Zufriedenheit mit Effektstärke rho 0.4 Theorie und Praxis gibt es vergleichbare Werte: Praxis 0.39 Theorie 0.34 Organisation 0.24











Feedbackbögen (n=995) 2011-16

Ausgesprochen hohe Zufriedenheit in allem Aspekten

Der Grad der Zufriedenheit übertrifft angegebene Wichtigkeit

Der Grad der Zufriedenheit wächst weiter bei Besuch von Ausbildungsgängen

Der Grad ist in der Tendenz steigend über die letzten fünf Jahre

Empfehlung: Reflexion über Vermittlung der theoretischen Inhalte und über formale Vermittlung insbesondere bei den offen Seminaren. und...

....der Anteil Praxis wird sehr geschätzt, und es darf immer noch mehr sein: Idiolektik überhaupt und dessen praktische Anwendung und das Üben!

Idiolektik

Graduiertengruppe 15-17 (Fragebogen)

Veränderung der Selbsteinschätzung während und am Ende der Graduiertenausbildung: Eingangsbefragung) in der Mitte (zum Abschluss der Graduiertenausbildung

1. Wert 2. Wert 3. Wert

Berufliche Selbsteinschätzung
Graduiertengruppe 2015-17 (n=14, 12 verwendete Items Likert 1-4)

Geleitete Interviews in Anlehnung an Aspekte der Professionalisierungsverläufe und Merkmale von professioneller Kompetenz bei Lehrpersonen (Košinar, 2014, Müllener 2014)

Befragung zu Beginn, in der Mitte und am Ende der Ausbildung Selbsteinschätzung spezifischer beruflicher Kompetenzen

Descriptive Statistics									
	N	Mean	Std. Deviation	Minimum	Maximum	Percentiles 25th			
Befragung1	135	3.0074	.98871	1.00	4.00	2.0000			
Befragung2	135	3.1333	.81771	1.00	4.00	3.0000			
Befragung3	135	3.2148	.79537	1.00	4.00	3.0000			

Idiolektik

Berufliche Selbsteinschätzung Graduiertengruppe 15-17

Während innerhalb des ersten Jahres die positive Änderung in nicht signifikanter Weise festgestellt werden, so darf über die ganze Ausbildung von einer signifikant verbesserten Selbsteinschätzung der beruflichen

Wilcoxon Rank Test, IBM SPSS Satistics 24 Likert 1-4

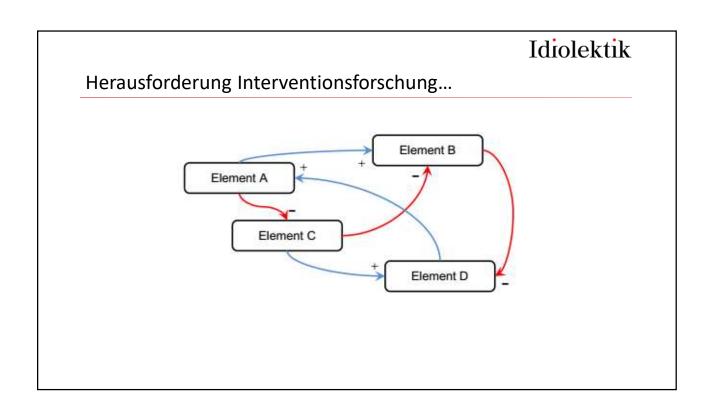
Aspekte ausgegangen werden

b. Based on negative ranks.

Befragung2

Mean Rank 1.89 1.99

*Nonparametric Tests: One Sample.
NPTESTS
/ONESAMPLE TEST (Befragung1 Befragung2 Befragung3)
/MISSING SCOPE-ANALYSIS USERMISSING-EXCLUDE
/CRITERIA ALPHA-0.05 CLIEVEL-95.



Idiolektik Graduiertengruppe 15-17 (Fragebogen) Berufliche Methodenkompetenz «Mir gelingt es, auf die Art und Weise vorzugehen, die für das Bewältigen der 3.8 3.9 3.8 konkreten Aufgaben/Ziele günstig ist» «Ich denke oft darüber nach, wie ich Berufliche Selbstreflexion mich in konkreten Situationen 3.8 3.8 3.8 verhalten habe.»

Graduiertengruppe 15-17 (Fragebogen)

Reflexionsfähigkeit/Multiperspektivität «Ich bin es gewöhnt, berufliche

3.5 3.5 3.8

«Ich bin es gewöhnt, berufliche Situationen aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten.»



Antizipierendes Wahrnehmen von Stresssituationen

2.4

2.7

2.3

«Ich kann mich zwischen den Arbeitsphasen oft nicht ausreichend erholen.»

(hoher m-Wert = «ausreichendes Erholen)

Idiolektik

Graduiertengruppe 15-17 (Fragebogen)

Gelassenheit

2.7

3.1

3.0

«Ich löse viele Probleme durch

Gelassenheit.»



Regenerationsfähigkeit im Beruf

2.2

2.5

2.6

«Ich kann mich zwischen den Arbeitsphasen oft nicht ausreichend erholen.» hoher m-Wert =«ausreichendes Erholen)

Graduiertengruppe 15-17 (Fragebogen)

3.5

Selbstsorge

3.3 3.4

«Ich beachte während meines beruflichen Tuns meine eigenen Bedürfnisse.»



Idiolektik

Graduiertengruppe 15-17 (Fragebogen)

Interesse an Berufsthematik

2.7

3.5

«In meiner Berufspraxis stosse ich oft auf Themen, mit denen ich mich gerne weiter auseinandersetzen will.»



Flow-Erleben

3.8

3.5

3.8

«Während des beruflichen Tuns vergeht die Zeit häufig wie im Flug.»

Graduiertengruppe 15-17 (Fragebogen)

Konfliktresilienz in Gruppen

2.4

2.8 2.6

«Ich habe Probleme, vor schwierigen Menschen/Gruppen zu bestehen.» (hoher m-Wert=«wenig Probleme»)

Fähigkeit der Argumentation in Gruppen

2.4

2.8

2.8

«Ich vermag meine Argumente im beruflichen Kontext häufig Anderen zu übermitteln.»

Idiolektik

Graduiertengruppe 15-17 (Fragebogen)

Veränderung der Selbsteinschätzung während und am Ende der Graduiertenausbildung: Eingangsbefragung (1. Wert) in der Mitte (2. Wert) zum Abschluss (3. Wert) der Graduiertenausbildung 12 Items Fachspezifische Fertigkeiten, Fähigkeiten, Wissen & Einstellungen

1 2 3 3 3.8 3.1 3.5

-> eine der mögliche Interpretationen: durch differenzierender Reflexion aufgrund der Weiterbildung ergibt sich kritischer Einschätzung

Qualitative Befragung Graduiertengruppe 15-17

Was an Idiolektik fasziniert, wie das erlernen erlebt wird, was an Idiolektik bindet, was die Idiolektiker verbindet, (Kernkategorien)

-> 150 Interview-Stunden Interviews (Magdalen Bork), ca. 250 Seiten Transkription



Idiolektik

Qualitative Befragung Graduiertengruppe 15-17

Sorgfalt und Qualität

Tiefe

Einfachheit

Eleganz & Schönheit, philosophisch-äst

Präzision

Individualität

Authentizität, rasch Dingen kommen, die Menschen interessieren/bewegen

tische 🛭

Dignität der Methode, Vornehmheit

Abenteuer mit ungewissem Ausgang

Zauber, das "spricht direkt mit der eigenen Seele"

miteinander sprechen, ohne Verletzung/Übergriff



Qualitative Befragung Graduiertengruppe 15-17

Was an Idiolektik fasziniert, was an Idiolektik bindet, was die Idiolektiker verbindet (Kernkategorien)

Idiolektik pur – die Sache selbst Vorbilder – die Persönlichkeiten in der Idiolektik attraktives Tool – Methode, die heraussticht höchste Wirksamkeit – nicht evident aber offensichtlich

Idiolektik

Qualitative Befragung Graduiertengruppe 15-17

Was an Idiolektik fasziniert, was an Idiolektik bindet, was die Idiolektiker verbindet (Kernkategorien)

- nachhaltige Challenge es ist einfach aber nicht simpel
- ungewöhnliche Fremde nirgends kennt mans, überall wirkts!
- AnEIGNung des Ungewöhlichen/Unbekannten –
- VerINNERlichung durch Erfahrungslernen



Qualitative Befragung Graduiertengruppe 15-17

- sozialer Nutzen mit Menschen in Resonanz gehen
- Authentizität Wahrnehmungen für wahr nehmen & ohne wenn und aber
- Engagement Idiolektik als Triebfeder unterschiedlichster Lebensverläufe (der "IdiolektikerInnen")
- Die Herausforderung im Aneignen der Methode Idiolektik bleibt auch auch nachhaltig interessant, die Challenge, das Sperrige, das Andere, das Fremde, das Ungewöhnliche und Eigen-artige an der Idiolektik, ist auch das, was nachhaltig fasziniert

Idiolektik

Qualitative Befragung Graduiertengruppe 15-17

- Faszination: Idiolektische Gespräche sind wirksam
- Attraktivität: Idiolektik ist praktisch anwendbar in Beruf und Alltag
- Attraktivität der Methode UND der Haltung
- das Beschäftigen mit Idiolektik fördert das Engagement und kann in vielfältiger Weise Lebensverläufe beeinflussen.
- Idiolektik verbindet Die Gesprächsmethode wirkt beziehungsfördernd.—und hat daher einen sozialer Nutzen
- Die Methode wirkt durch Vorbilder/Persönlichkeiten und die Authentizität der Vermittlung
- Insbesondere durch die Übung und die Praxis also das Erfahrungslernen – kann Idiolektik verinnerlicht werden

Qualitative Befragung Graduiertengruppe 15-17

Faszinosum des Widerspruchs

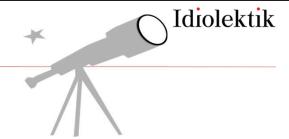
Widersprüchlickeit der Idiolekik und Idiolektikgemeinschaft die fasziniert und verbindet



Viele Jahren Anwendung und doch bleibt Sperrigkeit

- einfach Fragen und der komplexen Theorie/Hintergrund,
- komplexen Vorgängen und Prozessen "einfach Fragen"
- Fokus auf Individualität, Einzigartigkeit des Einzelnen vs. konsensuell und gemeinschaftlich strukturierten Organisation der GIG-

Erkenntnisse / Ausblick



Aufbau einer soliden Forschungsbasierte Verortung der Idiolektik

Evidenz in unterschiedlichen Anwendungen

Weiterentwicklung der Forschungsmethodik

"nachfragen statt raten"

